

HAUTARZT PRAXIS
DR. MED. A. KÜHNE



Dermatologie und Venerologie FMH
Grünastrasse 25 • 9470 Buchs
T 081 756 00 00 • F 081 756 05 45
kuehne@hin.ch • www.hautarztpraxis-kuehne.ch

Allgemeine Information für den Patienten

Vectus™-Epilation mit der Diodenlaser-Technologie

Dr. med. Andreas Kühne
Grünastrasse 25
9470 Buchs
Tel. 081 / 756 00 00
Fax. 081 / 756 05 45
kuehne@hin.ch



Wie funktioniert die Diodenlaser-Technologie?

Der Diodenlaser erzeugt hochenergetische und kurze intensive Laserpulse, die zu einer Verödung der Haarwurzel führen. Durch moderne Lasersteuerungstechniken können die Laserpulse an den Hauttyp und die Haarfarbe angepasst. So kann bei grösstmöglicher Schonung des Gewebes ein optimaler Behandlungserfolg erreicht werden.

Haare lassen sich je nach Haut- und Haartyp in ca. 5 – 10 Sitzungen dauerhaft entfernen. Besonders erfolgreich ist die Behandlung bei dunklen Haaren und heller, ungebräunter Haut. Zum Teil verschwinden die Haare sofort nach der Behandlung, zum Teil werden die Haarwurzeln so selektiv geschädigt, dass die noch verbliebenen Haarreste nach wenigen Wochen spontan ausfallen. Es sind in jedem Fall mehrere Behandlungen notwendig, da Haare in Zyklen wachsen und nur in der Anagen- d.h. Wachstumsphase behandelbar sind.

Anwendungsbeispiele für die dauerhafte Enthaarung mit Vectus™

- Damenbart
- Achsel
- Bikinizone
- Beine
- Rücken- und Brustbereich.

Wie sollten Sie sich auf die Behandlung vorbereiten?

- Es ist empfehlenswert, die Haare am Vortag der Behandlung zu rasieren.
- Sagen Sie der Behandlerin unbedingt vorher, welche Medikamente (auch rezeptfreie und natürliche) Sie zurzeit einnehmen, oder bis vor kurzem eingenommen haben (Antibiotika, Johanneskraut etc.).
- Während der Behandlung muss die bereitgestellte Schutzbrille getragen werden, die erst wieder abgesetzt werden darf, wenn die behandelnde Person zustimmt.
- Vermeiden Sie bis zu 4 Wochen vor der Behandlung Sonnenbäder (natürliche oder im Solarium). Nach der Behandlung ist eine Sonnenexposition für mindestens 4 Wochen auszuschliessen.

Wie verläuft die Behandlung?

Das Handteil des Vectus™ wird auf die zu behandelnde Zone aufgesetzt. Die Haut wird durch einen Saphirkristall angenehm gekühlt. Die Augen des Patienten sind durch eine Schutzbrille geschützt. Bei Auslösen des Laserimpulses durch die behandelnde Person ist ein leichter, warmer Stich zu spüren. Ein evt. Anschwellen der behandelten Region kann durch sofortiges Kühlen mit Kühlbeuteln oder ähnlichem zurückgedrängt werden.

Was sollten Sie nach der Behandlung beachten?

Durch den Laserimpuls entsteht auf der Haut eine leichte Entzündung (entsprechend einem leichten Sonnenbrand). Dieser Effekt ist im Normalfall nur für 24 - 48 Stunden sichtbar und kann meist abgedeckt werden. Wenn sich dennoch einmal eine Blase bildet, kann diese von Ihnen geöffnet werden. In manchen Fällen bildet sich auch ein leichter Schorf, der jedoch keine Narbe zurücklässt. Geben Sie dem behandelten Bereich einfach Zeit, sich wieder zu regenerieren. Zusätzliche pflegende Massnahmen dieses Hautbereichs besprechen Sie einfach mit der behandelnden Fachperson.

Es kann auch selten vorkommen, dass behandelte Bereiche nach dem Heilungsprozess etwas heller oder dunkler erscheinen. Diese Pigmentverschiebung normalisiert sich in der Regel von selbst. Bei bestimmten Hauttypen kann dies jedoch mit bis zu vier Monaten Verzögerung eintreten. Eine besonders wichtige Vorkehrung gegen diese Pigmentveränderungen ist der Sonnenschutz vor und mindestens 4 Wochen nach der Behandlung. Meiden Sie einfach die direkte Sonne und jegliches Solarium, Ihre Haut wird es Ihnen danken.

Welche Nebenwirkungen sind durch die Behandlung möglich?

Nach der Behandlung fühlt sich die Haut für einige Stunden wie nach einem Sonnenbad an. In seltenen Fällen kann es zur Blasenbildung kommen, die in der Regel folgenlos abheilt. Eine leichte Verfärbung der behandelten Stelle verblasst nach einiger Zeit. Es kann auch zu einer lokalen Schwellung kommen, die normalerweise innerhalb von 24 Stunden verschwindet. Hilfreich ist in diesem Fall das Kühlen der behandelten Stelle.

In seltenen Fällen können auch eine leichte Verkrustung oder ein oberflächlicher Bluterguss (sog. Purpura) auftreten, die innerhalb von 5 bis 10 Tagen abheilen. Während des Heilungsprozesses können insbesondere nach Sonnenexposition Hyper- oder Hypopigmentierungen (Pigmentverschiebungen in der Haut) auftreten, die jedoch in aller Regel reversibel sind. Die Regeneration kann in wenigen Ausnahmefällen mehrere Monate in Anspruch nehmen.

Wann ist eine Behandlung mit der Diodenlaser-Technologie NICHT angebracht?

- Einnahme von lichtsensibilisierenden Mitteln (Sagen Sie bitte Ihrem Arzt, welche Medikamente Sie gegenwärtig einnehmen oder kürzlich eingenommen haben)
- Starke Durchblutungsstörungen oder umfangreiche Venenleiden
- Schwangerschaft (Eine Schädigung ist zwar unwahrscheinlich, es sollte jedoch während dieser Zeit auf alle äusseren Eingriffe verzichtet werden, die auch später durchführbar sind)
- Extrem dunkle Haut
- Bei frischer Bräunung muss die Behandlung verschoben werden bis die Haut wieder heller ist.

Was kostet die einzelne Behandlungssitzung mit dem Vectus™-Laser?

Bei kosmetischen Problemen übernehmen die Krankenkassen die Kosten nur in Ausnahmefällen auf Antrag, meist muss die Behandlung selbst bezahlt werden. Je nach Haarfarbe und Hauttyp ist eine unterschiedliche Anzahl von Behandlungssitzungen notwendig.

Die Kosten für eine Sitzung richten sich nach der Grösse der zu behandelnden Fläche und damit nach der Anzahl der notwendigen Laserimpulse. Das gleiche Hautgebiet kann frühestens nach drei Wochen erneut behandelt werden. Die Behandlungen finden jedoch meist alle 6 bis 12 Wochen statt und sollten dann einzeln bezahlt werden.

Haben Sie weitere Fragen?

Bis jetzt wurden einige allgemeine Informationen gegeben. Jeder Mensch weist in den optischen Eigenschaften der Haut unterschiedliche Merkmale auf. Hinzu kommen Umwelteinflüsse, Lebensgewohnheiten und andere Besonderheiten. Es ist also vor allem in Ihrem Interesse, wenn Sie vor Beginn der Behandlung ein Beratungsgespräch führen. Je offener dieses Gespräch geführt werden kann, umso besser wird der Behandlungserfolg sein.

